


Sieger des Antolin-Lesewettbewerbs geehrt

REGION Wer Computer und Internet für das Nachlassen der Lesefreude bei Kindern verantwortlich macht, der kennt „Antolin“ nicht, den Leserabend.



Großansicht 

Der ist nun schon seit drei Jahren als Symbolfigur in den meisten Grundschulen der Region heimisch geworden, um das Interesse am Lesen und das Verständnis des Gelesenen zu fördern.

Das von Rudolf Karpe, dem Leiter der Stadt- und Kreisbildstelle Fulda (Zentrum für audio-visuelle Medien) in der Region organisierte kulturelle Großprojekt setzt darauf, dass Kinder Bücher selber lesen, um sich danach

im Internet – zu Hause oder auch in der Schule – einer gründlichen Überprüfung zu stellen und Punkte dafür zu bekommen. So ist eine regelrechte Punktejagd auf allen Ebenen entstanden.

Die Spitzenergebnisse werden jährlich durch Urkunden, Gutscheine und Ehrungen in wechselnden Schulen und in Anwesenheit kommunaler und schulaufsichtlicher Prominenz gewürdigt und bekannt gemacht. So am gestrigen Mittwoch in der Landgräfin-Anna-Schule in Bronnzell und in der Adolf-von-Dalberg-Schule, wo Bürgermeister und Schuldezernent Dr. Wolfgang Dippel (CDU) Schulsiegern und Stadtbesten Urkunden überreichte. So in Bronnzell an Nele Tetik, die beste Antolin-Leserin in der Schulstufe 2, und an Abud Osman, der mit den insgesamt meisten Punkten quasi „Fulda-Champion“ wurde. Kein Wunder, dass der Bürgermeister den Stadtsieger um einen Buchtipp bat. Der zögerte nicht lange und empfahl dem Kommunalpolitiker – natürlich ohne Hintergedanken – „Eine Spur ins Nichts“.

Mit von der Partie waren auch Eleonore Reuther und Katja Leitschuh vom Staatlichen Schulamt Fulda, die in Bronnzell eine große Abbildung des Leserabens mitbrachten und in die Dalbergschule gar eine mit 60 Büchern bestückte Bücherkiste als Leihgabe.

Auf dem Schulhof in Bronnzell, wo Schulleiterin Maria Kernwein ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ankündigte, boten die Schüler gesungen oder gesprochen Passendes zum Anlass, als es um eine kleine Buchstabentorte ging oder um „Rasputin, die Leseratte“. Waren auch hier Eltern erschienen, so lobte Notburga Gößmann, die Schulleiterin der Dalbergschule, ganz besonders deren Engagement als „Büchereimütter“.

Bereits am Tag zuvor hatte der Erste Kreisbeigeordnete Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) in Thalau die Ehrungen für die Kreisschüler vorgenommen.

Von Wolfgang Hohmann

*Veröffentlicht am 01.07.2009 18:27 Uhr
Zuletzt aktualisiert am 30.10.2009 11:39 Uhr*

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Titel:



Text:

[»Kommentarregeln«](#)

Sie dürfen nur 500 Zeichen als Text schreiben
Sie haben 0 von 500 Zeichen geschrieben

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingelogged sein!
Wenn Sie bereits bei uns registriert sind, können Sie einfach Ihre Login-Daten eingeben und den Beitrag abschicken.